Schwerter Wochenblatt

Nr. 38. Abonnements-Preis: Vierteljährlich mit „Erzähler" 12 Sgr. Insertionsgebühr: Die Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Mittwoch, den 15. Mai 1872.

Redaction, Druck u. Verlag von Carl Braus in Schwerte. Erscheint: Mittwochs und Samstags.

5. Jahrgang.

☛ Bestellungen werden fortwährend angenommen.

Westfalen und Rheinland.

* Schwerte, 12. Mai. Gestern Morgen vor 7 Uhr passirte die Gesellschaft des amerikanischen Circus von J. W. Myers, von Iserlohn kommend, unsere Stadt, um auf ihrer Durchreise in Dortmund Vorstellungen zu geben.

Hamm, 8. Mai. Die Vorbereitungen zu dem am 2. und 3. Juni unter Leitung unseres Musik-Direktors Herrn Staab hier stattfindenden Musikfeste nehmen in erfreulicher Weise ihren Fortgang.

Hamm. Das Turnfest des Hellweg-Märkischen Gauverbandes wird in diesem Jahre in unserer Stadt, welche als Vorort gewählt ist, abgehalten werden und zwar am Sonntag den 16. Juni.

Elberfeld, 10. Mai. Einer der Geschäftsführer des Myers'schen Circus wurde in vergangener Woche in einem Hotel zu Barmen verhaftet und nach hier in Verwahrung abgeführt. Gestern ist derselbe von einem österr. Gensdarmerie-Wachtmeister aus Reichenberg in Böhmen abgeholt worden, um dem österr. Gerichte überliefert zu werden. Der besagte Geschäftsführer war früher in einer Fabrik Reichenbergs als Cassirer angestellt gewesen und hatte sich der Unterschlagung von mehreren tausend Gulden schuldig gemacht, indem er die Löhnungsbücher der Fabrik gefälscht.

Köln, 11. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Bacharach ist daselbst heute Vormittag Feuer ausgebrochen, das eine große Ausdehnung genommen und einen Theil der Stadt sowie mehrere öffentliche Gebäude, darunter Kirche, Rathhaus und Post, in Asche gelegt hat.

Köln, 10. Mai. In dem benachbarten Poll ist unter dem Rindvieh die Lungenseuche ausgebrochen und die Ortssperre angeordnet worden.

Bonn. Der engere Ausschuß der deutschen Turnerschaft hat einen Aufruf an die deutsche Turnerschaft und alle Turngenossen gerichtet, in welchem es heißt: Der Verlauf des Festes ist ungefähr folgender: Sonnabend den 3. August, finden die Sitzungen des Ausschusses und der Turntag statt; am Abend und Sonntag, 4. August früh, Empfang der Festgenossen; Mittags Festzug durch die Stadt nach dem Festplatze, Massenfreiübungen und Schauturnen des rheinisch-westphälischen Verbandes. Montag früh Zug nach dem Festplatze, Turnen der Kreise, Einzelvorführungen; Mittag auf dem Festplatze; Nachmittag Wettübungen im Hochsprunge, Wettsprunge, Steinstoßen, Laufen und Ringen, im Anschluß Vertheilung der Kränze; Dienstag Turnfahrt ins Siebengebirge; Abend Festschluß. An den Abenden verschiedene Festlichkeiten in Bonn. — Die Anmeldungen bei dem Festausschusse in Bonn, von welchem demnächst die weiteren Nachrichten ausgehen werden, haben jedenfalls bis Anfang Juli stattzufinden; es gilt daher allenthalben rasch zu Entschlüssen zu gelangen und die Mittel zur Festreise zu beschaffen. Bei der Anmeldung ist die Zahl der Gerätheturner besonders anzugeben. Also auf fröhliches Zusammentreffen an den Ufern des Rheins!

Haus- und Landwirthschaftliches.

Schwerte, 12. Mai. Die alte Wetterregel „Vor Nachtfrost bist du sicher nicht, bis daß herein Servatius bricht" hat sich heuer einmal wieder bestätigt. In vergangener Nacht hat es ziemlich gefroren, kleine Lachen waren heute früh mit einer dünnen Eisschale bedeckt und das junge Kartoffelkraut steht überall, wo der Wind frei darüber herstreichen konnte, schwarz und zusammengeschrumpft da. Heute weht ein kalter Ostwind, dem, sobald er umschlägt, allem Anscheine nach Regen folgen wird. Bis jetzt befolgt der Mai das Recept: „kühl und naß" buchstäblich; hoffen wir, das die Wirkung desselben: „volle Scheun' und volles Faß" sich seiner Zeit auch einstellt.

Nach den Ansichten alter, erfahrener Landwirthe pflegten in den Jahren, in denen sich der April durch Gewitter und Schloßenfall ausgezeichnet, die Schloßen- und Hagelwetter im Sommer besonders häufig zu sein. Die Versicherung gegen Hagelwetter dürfte daher mit Rücksicht darauf, daß gegenwärtig aus verschiedenen Kreisen über Gewitter und Schloßenfall Berichte eintreffen, allseitig und vorzugsweise den kleineren Grundbesitzern dringend anzuempfehlen sein.

Das Volk der Maikäfer tritt in verschiedenen Gegenden so massenhaft auf, daß die betreffenden Regierungen anzuordnen haben werden, mit Vertilgungs-Maßregeln vorzugehen. Das Sammeln der Maikäfer geschieht am besten in den frühen Morgenstunden durch Schütteln der Stämme und Zweige und Einwerfen der Käfer in Säcke. Das Tödten der gesammelten Käfer kann zweckmäßig durch Einstampfen oder Begießen mit heißem Wasser geschehen. Die Maikäfer konnen zum Füttern des Federviehs und der Schweine benutzt werden und haben als Düngmittel einen Werth von 20 Sgr. pro 50 Kilogr. Den Gutsherrschaften und Gemeinden ist zu empfehlen, einen den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Preis auf die Einlieferung einer gewissen Menge Maikäfer auszusetzen und zum Verdienen dieses leichten Erwerbes öffentlich aufzufordern.

Vermischtes.

Heringen, 6. Mai. In dem benachbarten Dorfe Görsbach wurde das Pferd eines Landmannes krank (angeblich hatte es die Rotzkrankheit). Das Pferd verendete trotz herbeigeholter Hülfe eines Thierarztes. Kurze Zeit darauf legte sich der alte Bauer, an derselben Krankheit leidend, nieder und starb. Acht Tage später starb der verheirathete Sohn des Bauern ebenfalls an derselben Krankheit und jetzt ist diese Krankheit auch bei der Frau des Sohnes ausgebrochen. Die junge Frau hat sich eilends nach Halle in die Klinik schaffen lassen, um dem Schicksale ihres Mannes und Schwiegervaters zu entgehen.

Die Maus wirft vom Monat Mai bis September alle 6—8 Wochen, also jährlich 5—6 mal, jedesmal 8—12 Junge, die nach 8 Wochen selbst wieder Junge bekommen können. Es kann sich also ein einziges Mäusepaar in einem Jahre auf 20,000 Stück vermehren.

Das sechszehnte Heft des 21. Bandes der illustrirten Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde „Globus" enthält einen Aufsatz über Neu-Guinea. Darin liest man: Das Lieblingsthier jener Insulaner ist das Schwein, und die Ferkel nehmen bei Frauen und Mädchen geradezu die Stelle unserer Schooßhunde ein. Fremde Schiffer waren oft nicht wenig erstaunt, wenn sie sahen, wie junge Mädchen ein Schweinchen, das durch sein eigensinniges Quiken kund gab, wie wenig ihm diese Lage behagte, auf den Armen trugen, dasselbe zärtlich an die Brust drückten und mit allerhand Schmeichelnamen belegten.

Julie Ebergenyi, die Geliebte des Mörders Chorinsky, ist dem Wahnsinn verfallen, den sie seit einem Jahre geheuchelt hatte.

Turnerisches.

(Eingesandt.)

Der hierorts, wenn auch klein, aber auf festen Füßen stehende Turnverein Germania feiert in nicht mehr 14 Tagen ein großes Turnfest.

Betrachtet man das durchaus reichhaltige Programm, und zieht eine Paralelle zwischen dem bedeutenden Kostenaufwand und den weniger bedeutenden pekuniären Verhältnissen des Vereins, so ist es immerhin bewundernswerth, wenn ein so kleiner Verein sich bemüht, Interesse zu gewinnen und zu versuchen, die leider verschiedentlich gegen die Turnvereine eingewurzelte philisterartige Antipathie über den Haufen zu werfen. Kommt nun noch in zweiter Linie, daß für den Rayon der Berg.-Märk. Eisenbahn für die auswärtigen Turner freie Rückfahrt erzielt ist, so muß manchen die Coulanz der Direction wundern; dem Eingeweihten weniger, weil immer und bei jeder Gelegenheit die obersten Behörden als die wahren Protektoren der edlen Turnsache sich zeigen. Eine ächte Begeisterung ist bei den auswärtigen Turnern, den verschiedenen Nachrichten zufolge wegen dieser Vergünstigung hervorgebrochen, und kann auch der Turnverein Germania stolz darauf sein. Man kann der Hoffnung auch jetzt wieder Preis geben, daß im Allgemeinen die Turnsache ihre Glanzperiode in nicht allzulanger Zeit wieder erleben möge, und betrachtet man die Devise des Turners: frisch, fromm, fröhlich, frei, so liegt in diesen vier Worten die Natur, die Moral des Menschen.

Aber neben dem Turnen ist auch nicht der die tanzlustige Welt interessirende Theil zu vergessen. Jetzt ist den Damen Schwerte's, die im Herzen doch immer den Turnern hold sind, Gelegenheit geboten, ihrer Tanzlust den gehörigen Tribut zu zollen.

Ganz billigen Kaufs werden die Schönheiten Schwerte's doch nicht davon abkommen, da Ende nächster Woche sie hoffentlich bereitwilligst einige Stunden zum Bekränzen des Zeltes opfern werden.

Ein Turner.

Subhastations Patent.

Das im Hypothekenbuche von Schwerte Band VII. Blatt 614, auf den Namen des Kaufmanns Herm. Irle hier und des Schreinermeisters Heinr. Hagemann hier eingetragene Wohnhaus mit Hausplatz, Flur VI. Nr. 239 hiesiger Stadt und Steuergemeinde, groß 2 Are 72 Quadrat-Meter, soll im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am

27. Juni 1872, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 30 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags soll am

28. Juni 1872, Vormittags 9 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Schwerte, den 23. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter

Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Sattlermeisters Herrn Friedr. Recke (Hagenerstr. Nr. 116) ein

Putz- & Mode-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung verspreche, halte mich bestens empfohlen.

Schwerte, den 13. Mai 1872.

Frau Carl Rätz.

Subhastations-Patent.

Das im Hypothekenbuche von Schwerte Band I., Blatt 415, auf den Namen des Wasenmeisters Wilhelm Hirsch hier eingetragene Wohnhaus mit Hofraum, Flur VII. Nr. 663/277 hiesiger Steuergemeinde, vermessen zur Größe von 3 Are 30 Q.-Mtr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am

3. Juli 1872, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 35 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am

5. Juli 1872, Vormittags 9 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Schwerte, den 29. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.



Mit dem heutigen Tage haben wir dem Schuhmachermeister Herrn **Diedr. Nötting** in **Schwerte** die **Agentur** von

Singer's Nähmaschinen

für Schwerte und Umgegend übertragen.

Cöln, den 6. Mai 1872.

Die Haupt-Agentur für Rheinland
Gebrüder Pältzer,
Schildergasse 48—, Cöln.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle mich zur Lieferung aller Sorten der berühmtesten

Nähmaschinen,

für deren Solidität garantirt wird, **zu herabgesetzten billigen Preisen.**

Schwerte, den 6. Mai 1872.

Diedr. Nötting,
Schulstraße Nr. 78.

Hohensyburg.

In meinem neuerbauten Saale findet
am 1. Pfingsttage
HARMONIE,
am 2. Pfingsttage
Harmonie und Ball
statt, wozu ergebenst einladet

H. Engelhardt.

Dresch-Maschinen

franco Bahnfracht für Thlr. 50. —
Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage.
Man wende sich brieflich an die Maschinen-Fabrik von
Moritz Weil junior in Frankfurt a. M.

Für den Handbetrieb 50 Thlr.
Neueste Construction, ganz von Eisen, Schwungrad von 150 Pfd. Gewicht, neuester Strohschüttler und für den Göpelbetrieb eingerichtet. Thlr. 60.
Für den Betrieb durch ein Pferd oder Ochs von . . . 80 Thlr. an.
Für den Betrieb von zwei Zugthieren mit allen Riemen und Riemenscheiben und allem Zubehör von . . 160 Thlr an oder an einen der Herren Agenten.

Solide und tüchtige Agenten erwünscht.

Zur Beachtung!

Meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, dass meine früheren Reisenden, die Herren

Ad. Zeppenfeldt und
Gust Petzold,

aus meinem Geschäfte ausgetreten sind, und somit die denselben von mir ertheilte Vollmacht zum Incasso erloschen ist.

Da dieselben nunmehr die hiesige Firma

„Gebrüder Stollwerck"

vertreten (mit welcher Firma ich in keiner Gemeinschaft stehe, so möchte Sie ganz besonders darauf aufmerksam machen, weder für mich bestimmte Zahlungen an dieselben zu leisten, noch denselben Aufträge für mich zu ertheilen, da solche von mir durchaus hierzu nicht befugt sind.

Ihre event. geschätzten Ordres wollen Sie dagegen meinen nunmehrigen Vertretern, von welcher Einer in Kürze die Ehre haben wird, Ihnen seinen Besuch abzustatten und wovon Sie ein besonderes Avis benachrichtigen wird, gütigst reserviren.

Mich auch ferner Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichnet

Köln, im April 1872.

Hochachtend
Franz Stollwerck,
Hoflieferant, Hochstrasse 9.

Das Hellweger Erziehungshaus zu Holzwickede

feiert am 2. Pfingstfeiertage, Nachmittags 3 Uhr, in gewohnter Weise sein **Jahresfest.** Festredner sind die Pfarrer Stäpenhorst von Heeren und Pröbsting von Camen. Wir laden die Freunde der Anstalt und christlichen Kindererziehung überhaupt hiermit freundlichst zu diesem Feste ein. **Das Curatorium.**

Bekanntmachung.

Die Kommunalsteuer-Repartition der Gemeinde Schwerte pro 1872, sowie die Repartition des Schulkassen-Defizits der ervangel. Gesammtschule und der kathol. Schulgemeinde pro 1872, liegen von heute ab 3 Tage auf dem hiesigen Magistrats-Büreau zu Jedermanns Einsicht offen.

Schwerte, den 15. Mai 1872.

Der Magistrat.

Wo eine gute
Nähmaschine
billig zu kaufen ist, sagt die Exped. d. Bl.

Bei mir sind stets vorräthig:
Rechnungen in verschiedenen Größen,
Frachtbriefe,
Executions-Formulare,
Kostenanschläge,
Klage-Formulare,
Schuldscheine,
Weinkarten,
Carl Kraus.

Mit kais. kgl. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Gegen Hals und Brustleiden



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Aus der Fabrik
des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.
Prämiirt 1867, 1860. 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Rauhheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection.
Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 4 Sgr., stets vorräthig in **Schwerte** bei **F. Oertlinghaus** a. Bahnhof und **H. Schmidt; Berghofen** bei **Fr. Pack; Westhofen** bei **R. Unckenboldt.**

„Der Wundersaft."

Wie **Liebig's Fleisch-Extract** auf Nahrung berechnet, so ist der Wundersaft ein auf Heilkraft berechneter **sorgfältig gewonnener Kraftauszug** aus **Kräutern.** Er ist ein allseitig anerkanntes, alleiniges und **sicheres** Hülfsmittel für **Hals-, Brust-** und **Lungenleidende, Hauptstärkungsmittel** für **Greise, Reconvalescenten,** sowie **Schwächlinge** jeder Art, insbesondere für **Geschlechtsschwäche.**

Zur Hebung aller **Magen-** und **Unterleibsbeschwerden** wie **Blutarmuth** giebt es absolut kein anderes besseres Mittel. Der **Wundersaft** ist in **5 Nummern** vorhanden, welche von einander **gänzlich verschieden sind** und nur diejenigen Pflanzenstoffe enthalten, in welche die Natur eine **wunderbare** Heilkraft gelegt hat. Wie allgemein bekannt, werden von allen Aerzten bei innern Leiden **Extracte aus Pflanzenstoffen** verordnet. Der Wundersaft ist nun solch ein **Extract.**

Die Bestandtheile der einzelnen Nummern sind mit Fachkenntniß dem Pflanzenreiche entnommen und zu einer Composition vereinigt, von welcher man ohne zu übertreiben behaupten kann, daß sie die größte Sensation hervorrufen wird.

Nachstehendes Gutachten des Dr. **Theobald Werner** zu **Breslau** dürfte die Güte des Wundersaftes constatiren. Daß dieses Attest **kein erkauftes** oder **extra honorirtes** ist, wird Herr Dr. **Werner** jederzeit bestätigen event. **eidlich** erhärten müssen. Ich stelle den Wundersaft **jeder Autorität der Medicin** oder **wahrheitsliebenden** Fachmännern Behufs Begutachtung zur Verfügung, da ich **im Voraus** überzeugt bin, daß das Resultat einer solchen Untersuchung nur ein **günstiges** sein kann.

Der **Wundersa=** wird **vorzugsweise** gegen folgende Krankheiten anzuwenden sein:

Nr. 1 bei **Gicht, Reißen** und **Kopfkolik,**
„ 2 bei **Brust- und Lungenleiden,** als da sind: **Bluthusten, hectisches Fieber, Athemnoth, Lungenschwindsucht** ꝛc.,
„ 3 bei **Magen-** und **Unterleibsleiden,** als **Magen-, Darm-** und **Bronchial-Katarrh** wie **Hämorrhoidalleiden,**
„ 4 bei **Krämpfen** und **Fallsucht** (Epilepsie),
„ 5 gegen **Geschlechtsschwäche** bei **Jung** und **Alt,** bei **Pollutionen, Impotenz, Weißfluß Unfruchtbarkeit** und **Bleichsucht.**

Der **ächte Wundersaft** ist **nur bei mir** und in den von mir bekannt gemachten Niederlagen zum Preise von **1 Thlr.** pro Flasche zu haben.

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Johann Zeidler — Berlin.
Adalbertstraße Nr. 1.

Auf Wunsch des Herrn **Johann Zeidler** zu **Berlin.** Adalbertstraße Nr. 1, habe ich die **von ihm bereiteten 5 Heilmittel,** welche derselbe **„echten Wundersaft"** nennt und durch **verschiedene** Nummern unterscheidet, in meinem analytisch-chemischen Laboratiorium genau analysirt.

Die Mittel bestehen aus einer Lösung von bestem Zucker und je nach den Nummern verschiedenen **vegetabilischen** Extractionen, deren **erfolgreiche** Wirkung gegen die in der Gebrauchsanweisung bei den einzelnen Nummern angegebenen Leiden zum größten Theil **schon längst** beobachtet wurde. So sind die **Nr. I** zugesetzten Extractionen von Vegetabilien besonders wirksam gegen **Gicht** und **Rheumatismus, Nr. II** lindert **Brust-** und **Lungenleiden, Nr. III** regt die Thätigkeit der **Magennerven** und dadurch die **Verdauung** an, **Nr. IV.** enthält Stoffe, die sowohl in der **Medicin** wie als **Hausmittel schon längst** mit Erfolg gegen **Krämpfe** in Anwendung gebracht wurden. **Nr. V** wirkt **bluterzeugend** und **befördert** die **Säftebildung.**

In **allen fünf Präparaten** ist der oft **unangenehme** Geschmack der betreffenden Vegetabilien in **kunstgerechter** Weise durch Zucker **umhüllt.** Jedes **einzelne** Präparat zeugt von **sachgemäßer** Bereitungsweise. Die verwendeten Extractionen sind **von bester Beschaffenheit.**

Breslau, im April 1872.

Der Director des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratiums
Dr. Theobald Werner.

Warnung.

„Von einem gewissen Ernst Rehfeld, Berlin, Krausenstraße 38, wird seit einiger Zeit unter dem Namen **„Wundersaft"** ein aus weißem Syrup, Pfeffermünz-Thee und rothem Farbestoff bestehendes Machwerk in den Handel gebracht, welches zu jenen Präparaten gehört, die sofort auftauchen, sobald eine gute Sache Anklang findet. Der Name J. Liebig steht in keinem Zusammenhang mit dem Professor Justus von Liebig und wird Rehfeld's Machwerk auch in keinerlei Beziehung von [illegible]rn von Liebig protegirt."



Großes assortirtes **Nähmaschinen-Lager**
für Gewerbe und Familien-Gebrauch,
aller besten Systeme des In- und Auslandes,
als: Pollack, Schmidt & Cie., Wheeler & Wilson, Grover & Baker, El. Howe jun., Singer, Empire, Planer & Kaiser ꝛc. ꝛc. und Handmaschinen von

Geschwister Lenders,

Köln, Hohestrasse 106.

Garantie — günstigste Zahlungsbedingungen — mechanische Werkstätte.

Wir führen sämmtliche als gut anerkannte Nähmaschinen und sind nicht darauf angewiesen, wie Agenten einer Fabrik, nur dieses Fabrikat für alle Näharbeiten als bestes zu empfehlen.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, heute Nachmittag 1/2 3 Uhr unser einziges Kind, unsern Sohn

Heinrich,

nach dreimonatlichem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen. Tiefbetrübt machen wir Verwandten und Freunden diese Mittheilung mit der Bitte um stille Theilnahme.

Asbeck bei Gevelsberg,
den 11. Mai 1872.

Lehrer **H. Schwerter**
und Frau,
geb. Dommermühl.

Kartoffelverkauf!

Donnerstag, den 16. Mai cr.,
Morgens 10 Uhr,
werde ich am Bahnhofe Westhofen

ca. 200 Centner,

gute rothe Kochkartoffeln öffentlich sackweise gegen Credit verkaufen. Sammelplatz beim Restaurateur Sturm hier.

Westhofen, den 10. Mai 1872.

Sundermann,
A.-C.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3—4 Räumen, am liebsten ein kleines Häuschen, wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gegen Trunksucht

Für 3 Thlr. versende ich ein Mittel, den Trinkern das Trinken mit oder ohne Wissen zu entwöhnen.

O. J. Grone
in Ahaus, Westfalen.

Zur Empfangnahme der Auctions- und Pachtgelder der Frau **Wwe.** Fr. Krackrügge habe ich Termin auf den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Herrn Gastwirth Schmiemann in Westhofen angesetzt.

Schwerte, den 14. Mai 1872.

Hohenschwert,
A.-C.

Klaver-Verkauf.

Freitag, den 17. Mai cr.,
Abends 6 Uhr,
werde ich bei meinem Hofe ca. 2 1/2 Morgen sehr gut gerathenen Klaver meistbietend gegen Credit verkaufen.

Zusammenkunft auf dem Hofe.

Holzen, den 13. Mai 1872.

Wwe. Heierhoff.

Für Frauenkrankheiten.

Dr. **Marten** in **Horde.**

Klaver- und Gras-Verkauf.

Donnerstag, den 16. d. M.,
Abends 6 Uhr,
werden am Schwerter Walde, unmittelbar an der Chaussee, mehrere Nummern Klaver und Gras öffentlich gegen Credit verkauft.

Schwerte, 14. Mai 1872.

Hohenschwert,
A.-C.

Der

Turnverein Germania

zu Schwerte

feiert am

Sonntag, den 26. und Montag, den 27. Mai cr.,

in dem vis a vis dem Bahnhofe belegenen Zelte ein

Turn-Fest.

PROGRAMM:

Sonntag, den 26. Mai,

von Morgens 8½ Uhr ab:

Empfang

der auswärtigen Turner am Bahnhof.

Mittags 1 Uhr:

Gemeinschaftliches Festessen

im **Zelte**

(trockenes Convert 12½ Sgr.), während des Essens

Harmonie.

Nachmittags 4 Uhr:

Zug durch die Stadt

(Abmarsch vom Zelte).

Nachmittags 5 Uhr: Beginn des

Schauturnens.

(Freiübungen, Riegen-, Kür- und Preisturnen).

Während des

Schauturnens CONCERT.

Demnächst Preisvertheilung.

Abends 8 Uhr:

Großer

Fest-Ball.

Montag, den 27. Mai,

Morgens 11 Uhr:

Musik-Vorträge

auf dem Markte; alsdann:

Zug zum Zelte,

woselbst Frühstück genommen wird.

Nachmittags 3 Uhr:

Concert im Zelte.

Abends 7 Uhr: **Beginn des**

FEST-BALLES.

Kassenpreis

für beide Tage incl. Schauturnen 25 Sgr.; für einen Tag zum Ball 15 Sgr.; für den zweiten Tag zum Concert & Ball 17½ Sgr.; für den zweiten Tag zum Concert à Person 5 Sgr.; zum Schauturnen à Person 5 Sgr. Damen zum Balle frei.

Die **Musik** wird ausgeführt von der Kapelle des **13. Infanterie-Regiments,** unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Krieg** aus **Münster.**

Die **sämmtlichen eingeladenen Turner** (activ und passiv) haben auf allen ihren Stationen (Zugangs-Stationen, soweit dieselben im Rayon der **Bergisch-Märkischen Bahn** liegen) gegen Zahlung des einfachen Fahrgeldes III. Kl., unter Vorzeigung ihrer Mitglieds-Karte, **freie Rückfahrt.**

Wir rechnen auf eine zahlreiche Betheiligung der hiesigen Bürgerschaft und werden Alles aufbieten, Jeden zufrieden zu stellen.

Das Fest-Comitee.

Bezugnehmend auf obige Annonce des Festcomitee's des Turnvereins **Germania** zu **Schwerte** mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich für beide Tage die

Restauration im Zelte

übernommen habe und für gute Speisen und Getränke, sowie prompte Aufwartung bestens Sorge tragen werde.

Für diejenigen Bürger hiesiger Stadt, welche sich an dem am **26. Mai c.** im Zelte stattfindenden **Fest-Essen** (trockenes Couvert 12½ Sgr.) betheiligen wollen, liegen Listen zum Einzeichnen bis **Donnerstag, den 23 Mai c.,** offen bei Gastwirth **Wilh. Sternberg, Wilh. Ostermann,** Wirth **C. Rösener, zur Rieden, Beckmann** am Bahnhof, **W. Junge, Hoppe** in der Helle und beim Unterzeichneten.

Schwerte, den 14. Mai 1872.

Jul. Quenter.



Landwirthschaftlicher und Gewerbe-Verein

der Stadt Schwerte und des Amtes Westhofen.

Den Mitgliedern des Vereins hierdurch die Mittheilung, daß in der Generalversammlung vom 3. Mai beschlossen worden ist, in diesem Jahre ein

landwirthschaftliches Fest

zu feiern, verbunden mit einer

Ausstellung von Thieren und Producten der Landwirthschaft und des Gewerbefleißes.

Als Festtag ist von dem zu diesem Zwecke gewählten Festcomitee

Sonnabend, den 22. Juni

bestimmt.

Die Mitglieder werden freundlichst gebeten, die Ausstellung recht zahlreich zu beschicken.

Schwerte, den 14. Mai 1872.

Das Festcomitee.



Gestern ist auf dem Wege zum Bahnhofe ein **schwarz emaillirtes Medaillon** verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei der Expedition ds. Bl. wieder abzugeben.

Mehrere Arbeiter

finden bei gutem Lohne sofort Beschäftigung auf

Wilhelmshütte.

Marktpreis zu Dortmund am 11. Mai.

Weizen pr. Ctr.	4	Thlr.	14	Sgr.	—	Pf.
Roggen „ „	3	„	—	„	—	„
Wintergerste „	—	„	—	„	—	„
Sommergerste „	2	„	18	„	—	„
Erbsen „	3	„	16	„	—	„
Bohnen „	4	„	14	„	—	„
Hafer „	2	„	14	„	—	„
Kartoffeln „	1	„	12	„	—	„
Heu „	1	„	1	„	—	„
Stroh „	1	„	2	„	—	„
Butter, per Kilgr. —	„	20	„	—	„	
Eier 6 Stück .	—	„	2	„	—	„

Marktpreise zu Neuß, am	10.		11.		3.	
Weizen, 200 Pfd., 1. Qual.	8	27	9		—	
2. „	8	19	8	8	1	22
3. „	8	11	8	5	2	4
Land-Roggen, 1. Qual.	5	26		5	2	8
2. „	5	18		4	2	0
Sommergerste	4	24	3	5	3	1
Buchweizen	5	—	7	4	7	—
Hafer	4	—	—	—	—	—
Raps, per berl. Scheffel	—	—	—	—	—	—
Aveel	—		2	20	2	20
Kartoffeln, 200 Pfd. . .	—		1	—	1	—
Heu, 100 Pfund . . .	18		1	18	1	18
Stroh, 200 Pfund . .						
Rüböl, 100 Pfd., in größeren Partien	12	24	12	24	12	24
in kleineren Parti	12	27	12	27	12	27
Gereinigtes Oel . .	13	9	13	9	13	9
	13	12	13	12	13	12
Rübkuchen, 2000 Pf. Sr	47	—	47	—	47	—
Preßkuchen, 2000 Pf	44	—	44	—	44	—
Branntwein, 100 Qr zu 47 %, ohne Ma	13	9	13	9	13	9
			12	5	—	—
Weizen-Vorschuß,	90 Pf.		1	13	—	—
Kleien	Zuhr Sack	150	200		10	

Gold-Course.

Elberfeld, den 11. Mai.

Brab. Kronenthaler	1	1(
Fünf Francs-Stücke	1	4
Napoleonsd'or	5	9
Preuß. Friedrichsd'or	5	20
Ausländische Pistolen . . .	5	1[illegible]